

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung zur Schrift über die Jungfräulichkeit</b>	<b>1</b>
Einleitung . . . . .	1

Titel Werk: De virginitate Autor: Ambrosius von Mailand Identifier: CPL 147 Tag: Apologie Time: 4. Jhd.

Titel Version: Einleitung zur Schrift über die Jungfräulichkeit Sprache: deutsch Bibliographie: Einleitung zur Schrift über die Jungfräulichkeit In: Ausgewählte Schriften des heiligen Ambrosius, Bischofs von Mailand. Übersetzt von Dr. Franz Xaver Schulte. (Bibliothek der Kirchenväter, 1 Serie, Band 13), Kempten 1871. Unter der Mitarbeit von: Uwe Holtmann und Rudolf Heumann

## Einleitung zur Schrift über die Jungfräulichkeit

### Einleitung

S. 143 Der Tractat „de virginitate“ wurde in den älteren Ausgaben des Ambrosius wohl als liber quartus mit der Schrift „de virginibus“ verbunden. Indessen spricht gegen die Zulässigkeit dieser Anordnung schon der rein äußerliche Grund, daß Ambrosius Cap. 7. lib. III. de virginibus mit den Worten beginnt: „*Jam ad finem orationis.*“ Daß die formelle Behandlung des Stoffes in „de virginitate“ eine andere ist, matter und weniger geistvoll als in „de virginibus“, erkennt man bald. Es stellt sich bei der Lectüre heraus, daß der vorliegende Tractat eine Vertheidigungsschrift sein soll gegen diejenigen, welche den Ambrosius angeklagt hatten, daß er den ehelichen Stand zu sehr herabsetze, während er den jungfräulichen Stand über Gebühr erhebe und speziell die Vermählung von Jungfrauen, die sich bereits Gott geweiht, verhindere. — Daß Theile verschiedener in der Kirche gehaltener Reden in dem Tractate zur Verwendung gekommen sind, ergibt sich aus verschiedenen Aeußerungen: Cap. 3. „Certe hoc docuit hodierna, quae decursa est lectio;“ Cap. 19. „Audistis *hodie* dicentem dominum Jesum.“ — Eine einzige Predigt liegt uns in der Schrift sicher nicht vor.